

Hessbach, 7. / 5 21.

Mein lieber,

Ja, so wird es nun eben sehen, nur Gott Gott ist, dass wir
in jüngerer Spannung hinein können. Seine Abnahme, aber
die Linie ist gut zu verstehen, nur man muss einen guten Willen ist.
Auch für seine Gedanken im Brief dankte ich sehr. Von andere
es' eigentlich auch nicht wissen. ~~Alle~~ ^{alle} mit suchen müssen
das ist das einzige Mögliche. Im übrigen wird das Bestehen der Welt
gel mir mal zu mal, je deutlicher man die ganze Fülle von Tod
d Leben empfindet, ^{problematischer} wie lange hält man es in
dieser Negativität aus, ^{weil} man sie wirklich ernst nimmt? Und ^{man}
es nicht besser mit Lie auf den Lohr zu gehen. ^{Ob} ^{man} auch
das nur ein ^{unweg} ^{von} ^{un} ^{graut} ⁱⁿ ^{jeden} ^{sonntag}, nicht
unendlich, aber es graut mir ⁱⁿ ^{der} ^{faule}, auch nicht persönlich,
es handelt sich ja nicht darum; ich spüre, dass es im Grunde
nicht geht ^{weil} ^{zu} ^{sagen} ^{selber} ^{ist} ^{mein} ^{zu} ^{sein} ^{dass} ^{ist} ^{jeder}
Beruf im gleichen ^{sein}.

In Aarau war ich in Thalheim. Der gute Hydr lässt sich
einfach in seinem Schmiege ^{aber} ^{erdrückens}. Hydr spielt ⁱⁿ ^{sein}

so einfach & schlicht & natürlich! Ich will nur den Thallheimern
ein Thallheimer sein! Solches Zeug bekommt man dort zu hören. Er
hat Respekt in jedem Tamen der schließt seine Pflicht auf. Wenn dort
nicht ein einziger Bauer kennt dann wird es eine Spitze der
Gesellschaft. So lieb er mir persönlich ist, so ist es mir leidlich mei-
ner Frau & mir in der Thallheimerschaft selbst geworden. Aber behalt
das für dich & nur für dich. Es ist nichts Mistlicher, als wenn ein
Verwandtschaftsverhältnis besteht & man sich zum noch mit Bulkel Her-
mann rede, so fahre ich nieder zum Thallheimern.

Ich begreife dich gut. Ich sehe die Zeit kommen, da auch
ich geköpft werde. Mutter nimmt übrigens selber hinaus; er hat mich
seit längerer Zeit nicht mehr aufgesucht. Ich ist & immer noch
der Feinde aus der Thallheimerschaft als der Kellnerin, mir persönlich
sehr liebe, Kommissar. Ich sehe immer im Wald lebt der "Japa"
habe es nun & sei es nun. Mutter selber geht in letzter Zeit viel zu
sehr von Menschen aus & viel weniger mit Gott & das ist sonie ich es
jetzt sehr eigentlich eine bedenkliche Wendung.

In Basel habe ich Adolf Preiswerk besucht. Er steht mir na-
he & doch ganz fern. Er hat z. B. in meiner Predigt heute einen
& meinte dann Paulus hätte ebenfalls ~~Aufbau~~ ^{Aufbau} Material für
den gekreuzigten Christus auf & gesund geworden, bekehrte etc.
hinsuchen können. Was wir nun da in Basel gesagt hätten, das
stehe nicht einmal auf der Höhe des Rufers. Ja gleichzeitig hat er
die Ablehnung des Senergesetzes & die Annahme der Religionen
berichts in die Hand genommen! Haben Sie meinem Volke die Religion zu erhalten?
Ich habe auch den seltsamen Herrn Arnold predigen ho-

ren. Ich wüßte, wenn ich diese "einfache schlichte Botschaft" gehört.
da du noch nicht wüßte? Ich könnte nichts anders als erfordern, daß
ich nicht Zeit und Raum aufzusuchen meine ernsteren Beden-
ken über eine solche Art der Verkündung schriftlich auseinander-
setzen. Es fand es nicht für nötig mich mit einer Antwort zu
bedenken. Im Theater habe ich Sommerholm gesehen. Das ist auch
ein Obymid aber ein Jüngling des Todes zum Tode. Sommerholm ist
wahrscheinlich die letzte Leiste des liberalen Mangels.

Schick mir gerne! Du wirst deinen Knechtbogen bald zu-
nickschicken müssen, so beziehe mich, du bist niedriger zu-
gelesen. Was erscheint das ganze Werk?
Mit herzlichen Grüßen von uns beiden an dich & die deinen

Dein J. Ludwig.
Heinrich!

Am Freitag findet in unserer Gegend die Feier des
hundertsten Geburtstages m. H. Häupli statt. Wird es da mög-
lich sein die geistlich Anwesenden, den da Kirchreich m. H.?

ab

ab